



An den
Landrat des Rhein-Kreises Neuss
Herrn Jürgen Petrauschke
Kreisverwaltung
41460 Neuss

SPD-Kreistagsfraktion
Rhein-Kreis Neuss
Platz der Republik 11
41515 Grevenbroich

Telefon: (02181) 2250 20
Telefax: (02181) 2250 40
eMail: Rainer.Hilf.kf@t-online.de
Internet: www.spdkreineuss.de

Grevenbroich, den 25.02.2013

Antrag der SPD-Fraktion im Rhein-Kreis Neuss

Sehr geehrter Herr Landrat,

wir bitten Sie folgenden Antrag in der Sitzung des Kreistages am 6.3.2013 zu behandeln:

Projekt: Jungen in soziale Berufe

Die SPD Fraktion stellt hiermit den Antrag, im Rhein-Kreis Neuss ein Projekt aufzulegen, wodurch Jungen im Rahmen von Schulpraktika die Möglichkeit erhalten, soziale Berufe kennen zu lernen, um so neue Berufsperspektiven entwickeln zu können.

Zielgruppe sind Jungen der Klasse 9 in Haupt- und Realschule.

Projektträger können AWO Berufshilfe e.V. und/oder Berufsförderungszentrum Schlicherum e.V. sein.

Die Projektkosten in Höhe von ca. 43.000,-Euro können aus der "Produktgruppe 531 8022 soziales Handlungskonzept" finanziert werden.

Begründung:

In sozialen Berufsbereichen sind Männer bisher erheblich unterrepräsentiert. Der demographische Wandel bewirkt, dass in naher Zukunft ein Fachkräftemangel auf uns zu kommt.

Somit kann dem drohenden Fachkräftemangel im sozialen Bereich entgegen gewirkt und der notwendige prozentuale Anteil von Männern in sozialen Berufsfeldern erhöht werden. Hiermit leisten wir auch einen Beitrag zur Beseitigung von Jugendarbeitslosigkeit im Rhein-Kreis Neuss und können drohende Versorgungslücken im (sozial)pädagogischen und pflegerischen Bereich weitgehend schließen.

Eine Projektbeschreibung ist beigelegt.

Rainer Thiel

Rainer Thiel Mdl
Vorsitzender

Gertrud Servos
Kreistagsabgeordnete

Projektskizze Jungen in soziale Berufe !

Im Schulpraktikum neue Erfahrungen sammeln

Ausgangslage

Männer in Sozialen Berufsbereichen sind unterrepräsentiert. Der demographische Wandel bewirkt, dass für die Zukunft ein hoher Fachkräftebedarf prognostiziert wird. Eine höhere Nachfrage nach männlichen Fachkräften im Sozialen Bereich ist bereits jetzt erkennbar. Soziale Berufsfelder konnten Jungen durch den Zivildienst kennen lernen - nach Abschaffung der Wehrpflicht sind sie im freiwilligen sozialen Jahr oder im Bundesfreiwilligendienst nur selten vertreten.

Stattdessen haben die Angebote der Berufsorientierung für Jungen meist ihre Schwerpunkte im gewerblich-technischen und handwerklichen Bereich, im kaufmännischen und in der Gastronomie - selten im sozialen Bereich.

Durch gezielte Information und begleitete Schulpraktika können diese Berufe für Jungen erlebbar werden und ihnen ggf. mehr Selbstvertrauen vermitteln und neue berufliche Perspektiven eröffnen. Die Darstellung der Aufgabenvielfalt in Sozialen Berufen, die unterschiedlichen Bildungsvoraussetzungen, die Ausbildungswege - und auch Aufstiegsmöglichkeiten kann bei Schülern in ihrer beruflichen Orientierung und Entscheidungsfindung Interesse wecken.

Zielgruppe

Schüler des 9. Schuljahres der Haupt- Real- Gesamtschule oder des Gymnasiums sollen im Praktikum ein Angebot erhalten, mit dem sie die Vielfalt von Berufsbildern aus dem Sozialen Bereich kennen lernen - durch Information, Recherche und Exkursion, über Hospitation und Selbsterfahrung.

Dies soll eine Entscheidungsfindung, Berufswegplanung fördern und zur Vorbereitung auf ein Praktikum genutzt werden. Das Praktikum wird im Rahmen der an Schulen üblichen Praktika durchgeführt - also zeitlich an jede Schule/jede 9. Klasse angepasst.

Inhalte und Verlauf

- I. Seminar-Einführung durch Sozialpädagogen, ergänzt durch ...
Referenten: Erzieher, Heilerziehungspfleger u.a.
- Überblick über Berufsbilder und Arbeitsfelder geben
- Ausbildungsgänge/-abschlüsse und Finanzen erläutern
- Ausbildung: Schulausbildung und Duales System vorstellen
- Aufstiegsmöglichkeiten und Weiterbildungsangebote darstellen
Auftrag an Schüler: Fragestellungen zur Vorbereitung auf Exkursionen

- II. Vorbereitung auf Exkursionen zu
Ausbildungseinrichtungen, Fachschulen und Betriebe:

- Wohlfahrtsverbände, Vereine, Kommune
- Einrichtungen (Vielfalt)

Auftrag an Schüler: Auswertung, Reflexion von I und II sowie

- III. Vorbereitung des Praktikums in der Gruppe
- Feststellung von Interessen und Kompetenzen/Potenziale
- Selbsterfahrung und Übungen
- Praktikumsplan für die Arbeitsbereiche ist zu entwickeln,
- Einzelberatung bei Bedarf anzubieten

Bewerbung um einen Praktikumsplatz planen und Vorstellungstermin proben

- IV. Praktikum und Abschluss
begleitet durch Sozpäd/Päd und Schule/Lehrer (Klassenlehrer/BO-Lehrer/-Team)

Auswertung in der Gruppe oder in der Klasse (Plan Klassenpraktikum)
Auftrag an Schüler: Praktikumsprotokoll und Berufswahlklärung

- * **Soz.päd/Päd** = Planung/Durchführung der Seminare, Koordination der Referenten, Exkursionen, Vorbereitung und Begleitung der Praktika, Auswertung mit Schule/Lehrer
Kooperation wird für I und II zwischen Schule und Soz. Päd. vereinbart.
Für Phase III und IV ist eine konkret Zusammenarbeit/Abstimmung angesetzt.

Zeitplan/ 1 Gruppe Entwurf:

Seminar + Exkursionen + Praktikumsvorbereitung Praktikum Auswertung	15 Tage: 3 x 4 Tage + jeweils 1 Tag Reflexion 3 (bis 4 Wochen) + 2 Tage Reflexion/Abschluss	z.B. Mo-Fr / 3-Wochenblock oder 1 Tag/Wo = 15 Wochen oder 3-Wochenblock/versetzt Reflexion 2 Tage im direkten Anschluss ans Praktikum
---	---	---

Gruppenstärke:

8 -12 Schüler, 2 - 3 Gruppen pro Schule aus jeweils den Klassen des 9. Schuljahres
Planung 2-3 Schulen - Haupt-/Gesamt-/Realschule, Gymnasium

Gruppenräume:

externe Räume bei Berufshilfe oder TZ Giehn in Grevenbroich und Neuss
oder in Einrichtungen der Sozialen Arbeit im Kreisgebiet

Personaleinsatz:

Sozialpäd. Fachkraft 0,5-Stellen/Schule
plus: Referentinnen, teilweise ehrenamtlich/ggf. Fahrtkostenübernahme, teilweise Honorar
plus: Exkursionen (Fahrtkosten Schüler = Schokoticket oder Übernahme Schule)

Finanzen/Kalkulation (2 - 3 Schulen/je nach Gruppenzahl)

0,5 Stelle Sozialpädagoge/12 Monate/ Gehaltskosten 22.600 €
Arbeitsplatzkosten: Tel./Internet/KV-/Geld-/Büromaterial 4.800 €
Honorare (ca.) 4.200 €
Unterrichtssachkosten/Präsentation 1.200 €
Koordinationsstelle bei mehreren beteiligten Schulen 3.600 €

Summe 36.400 € (3.033 €/Monat)
entspricht den Kosten für ein Jahr

Das Projekt sollte auf 24 - 30 Monate ausgerichtet sein.
Schulen bzw. Lehrer der Berufsorientierung können das Projekt weiterführen.
Das Konzept kann im Rahmen von Bildung und Teilhabe geführt werden.

Eigenmittel/Träger:

in NE und GV Raumkosten sowie Einsatz vorh. Medien/PC-Plätze
teilweise Referenten zu verschiedenen Fachbereichen.